



★ ZUNFTHAUS ZUR WAAG ★

*zünftig geniessen*

## Konzerte & Veranstaltungen Juni 2011



ZUNFTHAUS ZUR WAAG

MÜNSTERHOF 8

CH-8001 ZÜRICH

TELEFON 044 216 99 66

FAX 044 216 99 67

WWW.WAAG.CH

ZUNFTHAUS-ZUR-WAAG@BLUEWIN.CH

## Musik in der WAAG



Liebe Besucherinnen und Besucher

Es sind die feierlichen Minuten vor Konzertbeginn, die mich und unsere Konzertgäste stets wieder in den Bann ziehen. In der Luft liegt eine anregende Spannung. Die Kirchenglocken der Fraumünsterkirche unterbrechen die mystische Stille auf dem Münsterhof. Die Gäste eilen einzeln und sprungweise in Richtung Münsterhof 8, Zunfthaus zur WAAG. Es ist Sonntag, irgendein Sonntag im Jahr. Die Instrumente werden gestimmt, Stimmen erheben sich und man erkennt Bariton, Sopran, oder auch Tenor.

Die Plattform für die jungen Musiker ist unser Zunftsaal! Im Sog der Erinnerungen an ihre Jugend- und Studienzeit in Zürich verbrachte der eine oder andere Musiker seine Lehrjahre in Zürich. Es ist eine Stimmung, die von Freundschaft, Musik und Harmonie geprägt ist.

Die Eintritte? Sie gehen vollumfänglich an die Musiker und sind unser Kulturbeitrag an die Talente der Musik. Und das Publikum schafft den wohlverdienten Rahmen eines familiären Konzertes. Schön, sind Sie ein Teil dieser musikalischen Familie.

Bei jeder Veranstaltung wird der Apéro von uns offeriert !

*Ihr Sepp Wimmer, Zunftwirt*

## Inhaltsverzeichnis

Sonntag, 05. Juni 2011, 17.00 Uhr	<b>Klavier-Recital</b> mit Zsolt Bognár	Seite 4
Sonntag, 19. Juni 2011, 17.00 Uhr	<b>Konzert durch die vier Jahreszeiten</b> mit Mizuko Uchida	Seite 6

# Klavier-Recital

mit Zsolt Bognár

Sonntag, 05. Juni 2011, 17.00 Uhr



Um telefonische Reservation wird gebeten Tel 044 216 99 66

## Zsolt Bognár

### **...ist kein Wunderkind**

1982 in Urbana, Illinois, geboren, besitzt er neben der amerikanischen auch die europäische (ungarische) und die philippinische Staatsbürgerschaft. Mit neun Jahren beginnt er Klavierunterricht zu nehmen.

## Fr. 35.- pro Person

Er studiert am Cleveland Institute of Music mit Abschluss des Magister in Performance; bei dem renommierten Lehrer Sergei Babayan erhält er hier auch seine langjährige Ausbildung zum Konzertpianisten.

Zsolt Bognárs Auftritte der letzten Jahre in berühmten Konzerthäusern Japans und den USA finden grosse Resonanz (u.a. Suntory Hall, Tokio, Lincoln Center, New York, Kennedy Center, Washington.) 2011 ist sein Debüt in Deutschland (Konzerte und Recitals im Münchner Gasteig und im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt) und auch in der Schweiz – dies zur besonderen Freude des Künstlers – im Zürcher Zunfthaus zur Waag.

### **...ist kein Star**

Starkult und Starallüren sind Zsolt Bognár fremd. Von Presse und Publikum gefeiert, bleibt er sich treu. Immer wieder hervorgehoben wird die beispiellose Unmittelbarkeit und Authentizität dieses Pianisten. Bewunderung findet die emotionale Tiefe und technische Brillanz seines Musizierens.

**... „Zsolts Musikalität ist eine absolut einmalige Erfahrung...“**

...so der Dirigent Case Scaglione, Los Angeles, “...Viele meiner wunderbarsten Musikerlebnisse habe ich ihm zu verdanken.“

Scaglione ist ab Herbst 2011 Erster Assistent des Chefdirigenten David Zinman des Tonhalle-Orchesters Zürich.

# Konzert durch die vier Jahreszeiten

mit Mizuko Uchida

Sonntag, 19. Juni 2011, 17.00 Uhr



Yuki Kuwano, *Violine*



Mizuko Uchida, *Klavier*

Um telefonische Reservation wird gebeten Tel 044 216 99 66

## Fr. 45.- pro Person

### Die Vier Jahreszeiten

Antonio L.Vivaldi (1678-1741)

Frühling	1.Satz:	Allegro
Sommer	1.Satz:	Allegro mà non molto
Herbst	1.Satz:	Allegro
Winter	2.Satz:	Largo

### Japanische Lieder durch vier Jahreszeiten

Sakura / Kirschblüten  
Yashi no mi / Kokosnuß  
Aka-tombo / Rote Libelle  
Pechika

Tradition  
Toraji Ônaka (1896-1982)  
Kôsaku Yamada (1886-1965)  
Kôsaku Yamada (1886-1965)

Haru no Umi

Meer im Frühling Michio Miyagi (1894-1956)

### *Geschichte Zunfthaus zur Waag*

**1315** erwarb Peter Schmid, ein Arzt und Apotheker aus dem Wallis, das Haus und gab ihm vermutlich den Namen «zur Waag». Von diesem Peter Schmid wissen wir, dass er der Leibarzt der Äbtissin des Fraumünsters war. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang zwischen dem Zweiterberuf von Peter Schmid als Apotheker und der Waage als Hauszeichen.

**1385** erwarben 22 Leinenweber die Waag und überliessen dieses 1393 der Zunft zur Nutznießung. Seit 1405 ist die Leinenweberzunft, welche sich 1440 mit den Wollenwebern zu einer Zunft zusammenschloss, Eigentümerin.

Ab **1440** nannte sich die Zunft nach ihrem Haus «zur Waag». Die Waag ist eine der sieben alten Zünfte, die noch ein eigenes Zunfthaus besitzen.

Der Saal im dritten Obergeschoss wurde mit 14 Glasgemälden, Geschenke der Standeshäupter und Zunftvorsteher, sowie einem bemalten Ofen in der Zunftstube von Hans Heinrich Pfau in Winterthur ausgeschmückt. Das Zunfthaus zeigt vorwiegend Renaissancestil mit Anlehnung an Gotik, besonders hinsichtlich der Konstruktion der Fensterreihen.

Im grossen Zunftsaal sind vor allem die sehr schönen Glasgemälde an den Oberlichtern bemerkenswert sowie das von Heinrich Bodmer 1874 gemalte Ölbild des Dichters und Malers Johann Martin Usteri (1763-1827), der das bekannte Lied «Freut euch des Lebens» dichtete.

### *History of the Guildhall, "Zunfthaus zur Waage"*

**1315** - Peter Schmid, a doctor and apothecary from Valais, acquires the house and probably gives it its name, «zur Waag». There could be a connection between his second occupation as an apothecary and the house symbol - the scale (Waag).

**1385** - 22 linen weavers buy the house. They leave it to the guild, which takes over as of 1405.

**1440** - The guild of the linen weavers merges with the guild of the wool weavers. In 1440 the guild takes on the name of its house: «zur Waag». The Waag is one of the seven last guilds to own its own guildhall.

Architecturally, the style of the guild house is predominantly renaissance. Yet the windows, for example, show a gothic influence. The collection of stained glass paintings and the oil painting by Heinrich Bodmer - depicting the poet and painter Johann Martin Usteri (1763-1827) - are but a few of the remarkable elements of the large guildhall.

